

# Hochwasserschutz und Renaturierung Muri bei Bern, rechtes Aareufer

## Bauherr

Tiefbauamt des Kantons Bern, OIK II

## Projektierung

IUB Engineering AG in  
 Ingenieur-Gemeinschaft

## Baujahr

2012–2013

## Baukosten

3.1 Mio. CHF

## Leistungen

- Vor- bis Auflageprojekt
- Submission
- Ausführungsprojekt, inkl. Bauleitung

## Beschreibung

Der Hochwasserschutz am rechten Aareufer in Muri wurde im Winter 2012/13 von der Auguetbrücke bis zur Gürbemündung auf einer Länge von 2.4 km umfassend saniert und ist Teil des Projektes „Hochwasserschutz und Auenrevitalisierung Aare / Gürbemündung“.

Das Ufer in der Wehrliau wurde neu mit Natursteinblöcken gesichert, das alte Betonleitwerk wurde zurückgebaut. Zudem wurde der Damm mit dem Uferweg erhöht. So sind die Trinkwasserfassungen, die sich hinter dem Damm befinden, vor Hochwasser geschützt und die Wasserversorgung von Muri und angrenzenden Gemeinden sichergestellt.

Wie in der Wehrliau wurden in der Haldenau die alten Betonverbauungen entfernt, so dass die Aare bei Hochwasser mehr Raum einnehmen und das Ufer selber gestalten kann. Das 600 m lange, neue Seitengerinne und die neu angelegten Amphibienteiche machen die Haldenau zu einer ökologisch noch wertvolleren Gewässerlandschaft.

Im Bereich Bodenacker wurde der Aarelauf beim Fähribeizli optimiert und auf die Einmündung der Gürbe abgestimmt. Die Giesse wurde punktuell aufgewertet. Neue Teiche wurden als Lebensraum für Amphibien angelegt.

## Hauptdaten

- |                                     |                          |
|-------------------------------------|--------------------------|
| – Länge Aareabschnitt:              | 2.4 km                   |
| – Länge neues Seitengerinne:        | 600 m                    |
| – Betonabbruch (Buhnen, Leitwerke): | 11'000 m <sup>3</sup>    |
| – Blockwurf:                        | 54'000 t                 |
| – Dammschüttmaterial:               | ca. 8'000 m <sup>3</sup> |
| – Aushub / Abtrag:                  | ca. 2'000 m <sup>3</sup> |

